

ATALANTA, Bd. IX. Heft 4a, Dezember 1978, Würzburg

2) *Pseudochazara mamurra ulrikeae* GROSS, 1978, l.c. (Emendation), pro
Pseudochazara mamurra ulrike GROSS (lapsus calami).

Es ist mir eine Pflicht, Herrn G. EBERT meinen aufrichtigen Dank auszusprechen, da ich von ihm dieses wertvolle *Pseudochazara*-Material zum Studium erhalten habe.

Literatur

- GROSS, F.J. (1978): Beitrag zur Systematik von *Pseudochazara*-Arten (Lep. Satyridae). *Atalanta* 9 (1): 41-103, Abb., Würzburg
LARSEN, T.B. (1974): *The Butterflies of Lebanon*. National Council for Scientific Research, Lebanon, Beirut.

Anschrift des Verfassers:
Dr. AHMET Ö. KOÇAK
Landessammlung für Naturkunde
Erbprinzenstraße 13
D-7500 Karlsruhe 1

**Eine neue Art der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP
aus der Südosttürkei
(Lep., Satyridae)
von
WOLFGANG ECKWEILER**

Bisher sind nur vier Arten der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP aus der Türkei bekannt: *H. lupina* COSTA, *H. lycaon* KÜHN, *H. wagneri* H.S. und *H. narinosa* STGR. Bei einer Exkursion des Autors in Begleitung von Herrn E. GÖRNER (Nieder Roden) nach Hakkari (SO-Türkei) fiel eine fünfte Art auf, die sich nach intensivem Vergleich mit den im angrenzenden Iran und Iraq vorkommenden Arten als eine noch unbeschriebene Art herausstellte:

Hyponephele kocaki n. spec.

♂ Oberseite: Grundfarbe braun, etwas heller als bei der sympatrischen *H. lycaon*. Basal- und Diskalregion des Vorderflügels nur sehr schwach und kurz behaart, was den ♂♂ einen charakteristischen Glanz verleiht. Duftschuppenfleck bedeutend schmaler als bei *lycaon*. Apikalauge meist ungekernt, immer gelb umrandet. Ausprägung des gelben bis gelborangen Hofes variabel und erreicht im Extremfall die

Form einer Binde, die sich jedoch auf die postdiskale Region beschränkt. In Zelle 2 oft ein zweites, kleineres, immer ungekerntes und gelb umhofetes Subapikalauge vorhanden. Fransen heller braun wie *lycaon*.

Unterseite: Ähnlich *H. cadusia* LED., jedoch sämtliche Binden und Linien verwaschen und konturlos. Grundfarbe des Hinterflügels graubraun. Apikalauge immer weiß gekernt, Subapikalauge, falls vorhanden, ungekernt.

Genital (Abb. 8): Völlig verschieden von *H. lycaon*, eher vergleichbar mit den iranischen *H. cadusia* LED. (Abb. 9) oder *H. amardea* LED. (Abb. 7) und mehrer zentralasiatischer Arten, unterscheidet sich aber in zahlreichen Merkmalen von diesen.

Androkonien (Abb. 8): Basis gerundet, sich allmählich verjüngend. Länge 0,35-0,4 mm, Breite an der Basis ca. 0,02 mm.

♀ Oberseite: Grundfarbe etwas heller als beim ♂. Die gelborangen Binden im Vorderflügel stärker ausgeprägt als bei *lycaon*, fast immer tief in die Diskalregion hineinreichend und die, meist nur sehr schwache, dunkle Mittelbinde überbrückend.

Unterseite: Wie beim ♂, jedoch Subapikalauge immer vorhanden, Binden- und Schattenzeichnung des Hinterflügels etwas deutlicher.

Variation:

Vfl.Länge ♂: 16,3-18,5 mm (Holotypus 17,9 mm)

Vfl.Länge ♀: 18,0-19,6 mm

Wie schon erwähnt, variiert oberseits die Größe der Augen und die Ausdehnung der gelborangen Färbung stark. Etwa 30 % der ♂♂ und 95 % der ♀♀ haben ein deutlich sichtbares Subapikalauge. Ferner variiert die Ausbildung der Bindenzeichnung auf der Hinterflügel-Unterseite etwas.

Biotop, Verhalten, Flugzeit und Verbreitung

H. kocaki fliegt auf Bergkuppen und Pässen in hohen Lagen (2600-2800 m) auf den typischen Biotopen der Hauptbegleitart *Pseudochazara beroe rhena* H.S., während die sympatrische *H. lycaon* ssp. die angrenzenden, mit *Astragalus* bestandenen Hänge bevorzugt. Im Flugverhalten ähnelt *H. kocaki* der *H. cadusia* und fliegt nur flach über dem Boden, immer nur wenige Meter weit, um sich gleich wieder zu setzen. Nach dem Erhaltungsgrad der beobachteten Tiere zu schließen, liegt die Flugzeit mindestens zwei Wochen vor der von *H. lycaon*. Dagegen fliegen *H. cadusia* (eigene Beobachtung) und *H. amardea* (mündl. Mitt. von P. HOFMANN) im Iran später als die sympatrische *H. lycaon kambyes* GROSS & EBERT. *H. kocaki* ist nur aus den Gebirgen zwischen Hakkari und dem Van-See bekannt. Bei Erzurum dürfte die Art nicht mehr vorkommen, wo sie trotz ausgedehnter Exkursionen von mir nicht gefunden werden konnte.

Die neue Art wird nach Herrn Dr. A.Ö. KOÇAK benannt, der auf mehreren Exkursionen in die Provinz Hakkari zahlreiche neue Taxa für die Türkei ent-

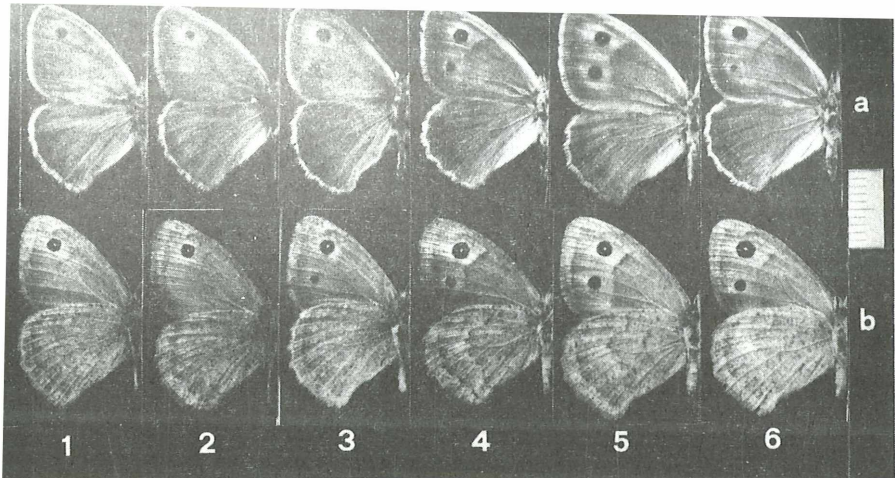


Abb. 1-6: *H. kocaki* a) Oberseite b) Unterseite

Abb. 1-3: Paratypen ♂♂ Abb. 2: Holotypus ♂ Abb. 4-6: Paratypen ♀♀

deckte und damit die Pionierarbeit für die Erforschung dieser entlegenen türkischen Provinz leistete.

Typenmaterial

Holotypus ♂: SE-Türkei, Prov. Hakkari, Hakkari, Bercelem yaylasi, 2500-2800 m, 30.VII.-5.VIII.1978 leg. et in coll. ECKWEILER

Paratypen 130 ♂♂ u. 42 ♀♀ wie Holotypus leg. ECKWEILER, GÖRGNER in coll. ECKWEILER, coll. GÖRGNER (Nieder-Roden), coll. HOFMANN (Frankfurt/Main), coll. SCHURIAN (Sulzbach/Ts.), coll. Department of Systematic Zoology, University of Ankara, coll. Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe, coll. Zool. Staatssammlung München, coll. Zool. Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn.

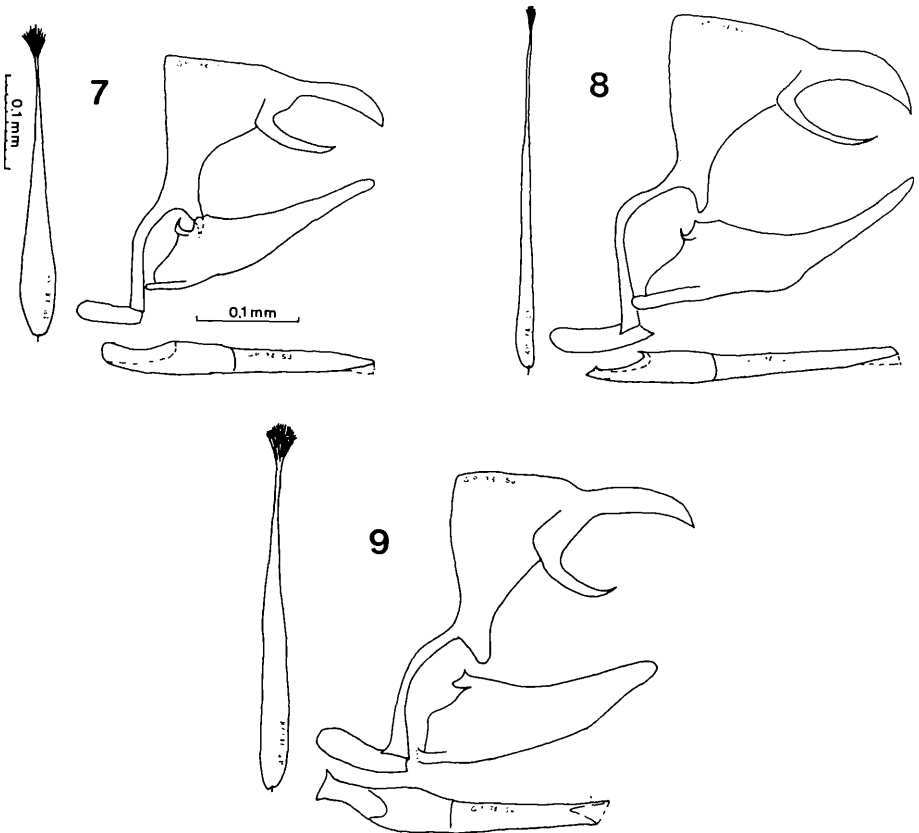
Paratypen 1 ♂, 1 ♀: SE-Türkei, Prov. Van, Mengene Dağlari (Güzeldere Paß) 2600 m, 19.VII.1977 leg. et in coll. GANTZHORN (Reutlingen).

Für ihre Unterstützung möchte ich den Herren G. EBERT (Karlsruhe), V. GANTZHORN (Reutlingen) und P. HOFMANN (Frankfurt/Main) an dieser Stelle herzlich danken.

Abb. 7: Androkonium und ♂ Genital, *H. amardea*
von Gatschisar (Iran, Prov. Teheran) 2900 m
10.-12.VIII.1975 leg. EBERT & FALKNER

Abb. 8: Androkonium und ♂ Genital, *H. kocaki*
gleiche Daten wie Holotypus

Abb. 9: Androkonium und ♂ Genital, *H. cadusia*
von Keredj (Iran, Prov. Teheran)
1400-1600 m 4.-5.VII.1978
leg. ECKWEILER



ATALANTA, Bd. IX. Heft 4a, Dezember 1978, Würzburg

Literatur

- GROSS, F.J. (1977): Über *Hyponephele narica* und *H. naricina* und deren Verbreitung in der Türkei. *Atalanta* 8: 123-125.
- HIGGINS, L.G. (1966): Check-List of Turkish Butterflies. *Entomologist* 99: 209-222.
- KOÇAK, A.Ö. (1975): New Lepidoptera from Turkey. I. *Atalanta* 6: 24-30.
- (1977): New Lepidoptera from Turkey. V. *Atalanta* 8: 126-147.
- WEISS, D. (1978): A new Species of the Genus *Hyponephele* MUSCHAMP 1915 from West Iran. *Atalanta* 9: 230-233.

Anschrift des Verfassers:

WOLFGANG ECKWEILER
Burgstraße 67
D-6000 Frankfurt/M. 60

Buchbesprechungen

E.W. Classey Ltd., Faringdon, 1977:

DENNIS, R.L.H.: *The British Butterflies: Their Origin and Establishment*. 318 S., 15 Tab., 20 Abb., 4 Appendices, geb., 10 Engl. Pfund

Ein für die meisten systematisch arbeitenden Entomologen leider völlig vernachlässigter Aspekt, nämlich die Frage nach dem Ursprung der in einem Gebiet vorkommenden Arten, wird hier am Beispiel der Tagfalter der „Insel“ Groß Britannien umfangreich abgehandelt. In den ersten beiden Großkapiteln wird ein geomorphologischer Rahmen gesetzt (Wirkungen der Eiszeiten, Landbrücken, Refugien) und das rezente Vorkommen der infrage kommenden Arten bezüglich ihren Anpassungen an verschiedene Umweltfaktoren wie Klima, Habitat, Futterpflanzen etc. diskutiert. Aus dieser Sicht wird in den nächsten Kapiteln die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Arten, sowie die Frage der Subspeziation angesprochen. Einen besonderen Wert gewinnt die Arbeit noch dadurch, daß auf das Phänomen der Coevolution von Lepidopteren und deren Futterpflanzen eingegangen wird.

HARTMUT STEINIGER

Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart 1977 und 1978

FORSTER, W. & T.A. WOHLFAHRT: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*, Lieferung 27 und 28, broschiert, DM 26.— je Lieferung.

Diese beiden Lieferungen stellen auf fünf der acht vorzüglichen Farbtafeln die äußerst schwierige Larentiinen-Gattung *Eupithecia* mit über 80 Arten in Mitteleuropa vor, und zwar auf die zwei Weisen: In natürlicher Größe den Gesamthabitus und im Detail die beiden rechten Flügelhälften in der Vergrößerung. Diese langersehnten Tafeln und der dazugehörige Text mit sehr vielen Genital-Abbildungen ermöglichen es auch dem Laienentomologen, sich an diese schwierige Gruppe heranzuwagen, ohne auf einen Spezialisten angewiesen zu sein. Die drei restlichen Tafeln bringen die ersten Abbildungen der Unterfamilie der Boarmiinae.

HARTMUT STEINIGER